(Ankündigung.) Die hiesige Gemeinde will gerne eine Feuerspritze anschaffen, es fehlt ihr aber an einem Fond dazu; auch ich besitze kein Vermögen und möchte sie doch gern dabey unterstützen. Da der hiesige Ort eine nicht unangenehme Lage und sonst einige Merkwürdigkeiten hat, so will ich zu diesem Behuf die hier vorhandenen Nachrichten unter dem Titel: Krostau und die dasige Gegend, drucken lassen. — Ich ersuche daher alle und jede Menschenfreunde in der Nachbarschaft, meine Absicht durch eine geneigte und zahlreiche Pränumeration zu begünstigen. Wer binnen hier und Michael mit 8 Gr. vorausbezahlet, erhält bald darauf ein broschürtes Exemplar. Pränumeration darauf nehmen an: in Budissin, die Arnoldische Buchhandlung und Herr Schneidermeister Hannig; in Kirschau, Herr Grenzzolleinnehmer Richter der Jüngere; in Krostau, Herr Kramer Zimmer und der Herausgeber selbst; in Oppach, Herr Schullehrer Schwarzbach; in Taubenheim, Herr Schullehrer König. Wer sonst noch die Güte haben und Pränumeration annehmen will, erhält das siebente Exemplar gratis. Krostau bey Schirgiswalde, den 20. August 1806. Karl Gottlieb Wendler, Schullehrer.

Rede an der 50jährigen Jubelfeier des Hochwürd. Herrn Pfarrers Johannes Werffel zu Lobendau. Gehalten von Sr. Hochw. Herrn Augustin Bendl, Pfarrer in Schönau. Ist in Commission bey dem Buchdrucker Matthiä in Bauzen zu 3 Gr. zu haben.

Es stehet: Crusius, topographisches Post-Lexicon aller Ortschaften der k. k. Erbländer, 1n Theils 1r u. 2r Band, welcher Böhmen, Mähren und Schlesien enthält, welche Länder durch den Preßburger Frieden keine Veränderungen erlitten haben, in zwey ganzen Franzbänden für 2 Thlr.; und Haas neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Handwörterbuch, zweite Auflage, 2 Theile, noch für 1 Thlr. 16 Gr. zu verkaufen, und ist hierüber nähere Nachricht bey dem Herrn Postschreiber Tilly in Königsbrück zu erlangen.

Ein männlicher Ueberrock von Kallmuck, mit Kattun gefüttert, ist bey einem Diebe, welcher Kleider gestohlen, gefunden worden; Wer sich zu dem Oberrock als Eigenthümer legitimiret, kann ihn wieder erlangen. Mehrere Nachricht giebt Wochenblattsexpedition.

Ein unverheiratheter Mensch von 30 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt und zugleich die Oekonomie gut gelernt hat, und mit den besten Zeugnissen versehen, auch allenfalls Caution stellen kann, sucht als Rechnungsführer oder Verwalter wieder angestellt zu werden. Das Nähere ist auf der Reichengasse bey dem Eigenthümer von No. 11. zu erfragen.

In No. 11. auf der Reichengasse ist eine Stube und Kammer neben einander zu vermiethen, auch gleich zu beziehen.

Zu Michaelis ist auf der Lauengasse in No. 60. eine Stube nebst Stubenkammer und Holzplatz hinten hinaus zu vermiethen; desgleichen sind ebendaselbst auf künftige Ostern 2 Stuben vorn heraus, und 1 Stube hinten heraus nebst Küche, Keller, Holzplatz und Bodenkammer zu vermiethen.

Kommende Ostern ist auf der Schloßgasse No. 157. 2 Treppen hoch die 2te Etage zu vermiethen; sie besteht aus 2 Stuben, einer Stubenkammer, lichten Küche, 2 Bodenkammern, einem Gewölbe mit eiserner Thüre und Laden, einem Keller, Holzplatz und übriger Bequemlichkeit. Ferner sind bey mir Merseburger ganze, halbe und Viertel-Loose zur ersten Classe zu haben. Bornmann Sen.

Morgenden Sonntag, wie auch auf den Dienstag, wird in Doberschau das erste solenne Scheiben-Schießen gehalten, wozu unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung einladet, Gottlieb Uhlmann, Schenkwirth daselbst.

Morgen, als den 24. Aug. soll in Gaußig ein solennes Vogel- und Scheiben-Schießen gehalten werden. Schützenliebhaber werden ergebenst ersucht, gegenwärtigem Vogel- und Scheiben-Schießen beyzuwohnen, bey welchem der Gastwirth Zäncker die beste und reelleste Bedienung versichert.

Zwey zusammen gebundene Schlüssel, nemlich ein französischer und deutscher, sind wahrscheinlich auf dem Wege nach Keyna verloren worden. Der Finder derselben erhält bey der Abgabe in der Wochenblattsexpedition ein angemeßnes Douceur.

Dem Gärtner Michalk, wohnhaft auf der Wendischengasse No. 233. ist vor einigen Tagen ein Hund von mittler Größe, der ihm wegen eines Beinbruchs zur Verpflegung übergeben worden ist, entlaufen. Der Hund ist von schwarzbrauner Farbe, hat eine gespaltene Oberlevze und hört auf den Namen Nero. Er ersucht denjenigen, der ihn zu sich genommen, ihm denselben gegen 16 Gr. Douceur und Erstattung der Fütterungskosten wieder zuzustellen, oder anzugeben, wo er ihn abholen kann.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden